



Frankfurt/M., 20.08.2023

Angehörigen-News Nr. 2- 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und an
Psychiatrie Interessierte,

mit diesem Newsletter bieten wir Angehörigen, Professionellen, Entscheidern aus Politik und
Kostenträgern Einblicke in die Welt der vielfältigen und speziellen Bedürfnisse von
Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

Worum geht es heute?

Mehr Ambulantisierung der akut-psychiatrischen Versorgung

Trotz hierzulande stark ausgebauten stationär-psychiatrischen Versorgungssystems profitieren
bestimmte Gruppen nicht von den vorhandenen Hilfen, sie finden sich unter anderem als
LangzeitpatientInnen in psychiatrischen Kliniken, Einrichtungen oder auf der Straße. Modelle
für eine koordinierte und ambulant orientierte Versorgung für Menschen mit schweren
psychischen Erkrankungen existieren nur vereinzelt und unterscheiden sich regional. Es
mangelt insbesondere an (intensiv) aufsuchender Komplexversorgung und an
sozialgesetzbuchübergreifenden Konzepten. Der Fachkräftemangel, der das gesamte
Versorgungssystem für Menschen mit psychischen Erkrankungen betrifft, verlangt einen
Strukturwandel hin zu stärkerer Ambulantisierung.

Die LV-Arbeit beinhaltet das Bestreben Optimierung der oft als verbesserungswürdig
empfundener Begleitung, ... Dieses Bestreben bestimmt auch die Auswahl der hier
vorgestellten News und die Vorstellung von externen Veranstaltungs-Terminen.

Inhalt des heutigen Newsletters:

- Herbst-Mitgliedertagung des LV Angehörige in Hessen mit Dr. Jann Schlimme als Referenten
- Drohende Heimschließungen in Bad-Nauheim - dazu Stellungnahme des LV-Vorstandes
- Modell-Projekt PSY-KOMO: Gesundheitsbegleiter*innen unterstützen bei Bedarf die Patientinnen - wie geht es weiter?
- VdK meldet: Kostenloser Kühlschrankschutz möglich
- Hohe Erwartungen: Ambulante Begleitung schwer Kranker soll nach dem Muster des Psy-Komo-Projekts bundesweit ausgerollt werden
- Frankfurter Psychiatriewoche 2023 - Beteiligung des Vorstandes des LV Angehörige Hessen an der Eröffnungs-Veranstaltung
- Kostenlose Online-Tagung der Deutschen Krankenhausgesellschaft: "Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB) - eine Chance für die Versorgung"
- DGSP-Jahrestagung 2023 - Armut und Ausgrenzung von Menschen mit psychischen Erkrankungen – Was

n(T)un?- Digitale Veranstaltung des Universitätsklinikum Leipzig: Überlastung, Erschöpfung, psychische Krankheit: Wie sich unser Umgang mit seelischen Krisen verändert

+++++

Modell-Projekt PSY-KOMO: Gesundheitsbegleiter*innen unterstützen bei Bedarf die Patientinnen

Das erfolgreiche wissenschaftlich begleitete Modell-Projekt PSY-KOMO geht dem Ende entgegen. In Frankfurt am Main konnte beispielsweise Hunderten schwer von psychischer Erkrankung betroffener Menschen bei diversen und zum Teil schweren somatischen Erkrankungen geholfen werden. Es besteht die Erwartung, dass die Krankenkassen die Kosten für dieses wichtige Projekt übernehmen werden. Projekt-Verantwortliche und Politik setzten sich für eine flächendeckende Versorgung nach dem Muster dieses Projektes ein. Nach Projekt-Abschluss sollen wissenschaftliche Forschungsergebnisse aus der Projektarbeit auf der Webseite veröffentlicht werden. Sie können die Seite (Link: s.u.) jederzeit verfolgen. Der LV-Vorstand war in die Meinungsbildung einbezogen - der Vorstand wurde regelmäßig von der Frankfurter Projekt-Verantwortlichen Frau Prof. Martina Hahn über den Verlauf unterrichtet.

Zitate aus der Webseite:

PROJEKTBESCHREIBUNG

Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen (Severe Mental Illness, SMI) haben ein besonders hohes Risiko für zusätzliche körperliche Erkrankungen, wie zum Beispiel Diabetes mellitus, Herz-, Gefäß- oder Lungenerkrankungen.

Diese komorbiden somatischen Erkrankungen können zu einer verminderten Lebenserwartung von SMI-Patientinnen und -Patienten beitragen. Häufig kommt es vor, dass der Fokus der Behandlung von SMI-Betroffenen auf ihrer psychischen Erkrankung liegt, während ihre körperlichen Erkrankungen unterversorgt bleiben. Um dies zu vermeiden, kann der erste Schritt eine optimierte und frühe Diagnose der körperlichen Erkrankungen sein mit dem Ziel einer Überführung in eine leitliniengerechte Behandlung. Ein weiteres zentrales Instrument kann die Prävention von somatischen Erkrankungen sein.

NETZWERK

PSY-KOMO schafft interdisziplinäre, multiprofessionelle Netzwerke im Quartier, in der Stadt und in der Region. Sie bestehen u.a. aus Gesundheitsbegleiter*innen, Psychiater*innen und Psycholog*innen, Hausarzt*innen / Facharzt*innen sowie medizinischen Fachangestellten; hinzu kommen Professionelle aus der sozialen Arbeit, aus sozialpsychiatrischen Diensten, aus Beratungsstellen, Gesundheitsämtern, Wohlfahrtsverbänden und der ambulanten Pflege.

Das lokale / regionale Netzwerk und die Patientinnen und Patienten werden durch Gesundheitsbegleiter*innen unterstützt, die als Knotenpunkte und niedrigschwellige Kontaktpersonen zur Verfügung stehen. Der Ansatz von PSY-KOMO liegt auf der Versorgerseite und soll Patientinnen und Patienten ermöglichen, die Regelversorgung optimal in Anspruch zu nehmen.

WAS IST NEU IN PSY-KOMO?

Gesundheitsbegleiter*innen unterstützen bei Bedarf die Patientinnen/Patienten und vernetzen die Versorgenden in Ihrer Region für einen gemeinsamen Austausch
Informationen über regionale und online-Präventionsangebote stehen Betroffenen und

Versorgenden auf einem Internet-Portal zur Verfügung
Ärztinnen und Ärzte können in einem Telefonkonsil über eine Experten-Hotline eine schnelle
Einschätzung zu Arzneimittel-Interaktionen und –Nebenwirkungen erhalten

WELCHE ERKRANKUNGEN SIND GEMEINT?

PSY-KOMO richtet sich an Versorgende von Menschen mit Schizophrenie, schizoaffektiver
Erkrankung,
emotional instabiler Persönlichkeitsstörung, bipolarer Störung oder schwerer Depression.

Link zur Webseite:

[PSY KOMO – Verbesserung der Behandlungsqualität bei schwer psychisch kranken
Menschen zur Reduktion somatischer Komorbidität und Verhinderung erhöhter Mortalität
\(psy-komo.de\)](http://psy-komo.de)

+++++

LV-Herbst-Mitgliedertagung in Frankfurt am Main: Nächste Angehörigen- Tagung /

Herbsttagung des LV der Angehörigen Hessen am 11.11.23 Wir versammeln uns im Gebäude
des Saalbau in Frankfurt-Sossenheim.

Für ein Mittagessen ist gesorgt. Referent des Tages ist Dr. Jann Schlimme, niedergelassener
Psychiater und Psychotherapeut in Berlin, Autor "**Von Psychose genesen: Psychosen
verstehen und behandeln**" sowie "**Medikamentenreduktion und Genesung**"

Die konkrete Einladung erfolgt für die Mitglieder schriftlich. Interessierte sind herzlich
willkommen - bitte informieren Sie sich auf der LV-Website (s.u.)

Der Vorstand freut sich über regen Besuch und Beteiligung

+++++

Der LV Hessen fordert Einschreiten der Politik wegen der drohenden Schließung von Pflegeheimen in Bad Nauheim:

Die Stellungnahme des LV-Vorstandes zur hier beschriebenen Tatsache liegt bei (S. Anlage).
Die Situation ist für Betroffene und deren Umfeld dramatisch: es droht Obdachlosigkeit!!!

Auszug aus der Stellungnahme des LV-Vorstandes:

*"(...) Aus den Medien haben wir die unfassbare Nachricht erhalten, dass die Dorea-Familie 3
Häuser für psychisch erkrankte Menschen in Bad Nauheim bis zum 31. August schließen
wird, lt. Begründung aufgrund von Insolvenz. Bis dahin sind die Betreuer der zum Teil
schwerst psychisch kranken Bewohner aufgefordert, einen neuen Platz zu finden. Alle
Beteiligten wissen, dass dies bei der ohnehin angespannten Versorgungslage in Hessen nicht
möglich sein wird. Wir sind fassungslos, dass solch ein Vorgehen zulässig ist. Bei der
Insolvenz eines Vermieters besteht Bestandsschutz für die Mieter – für die Schwächsten
unserer Gesellschaft gilt dieses Recht nicht?! Dabei behauptet die Dorea-Familie auf ihrer
Webseite, dass sie im Kern ein solides Unternehmen sei.*

*Anbei leiten wir Ihnen beispielhaft und anonymisiert eine Anfrage von Angehörigen eines
betroffenen Bewohners mit: Unser psychisch erkrankter Angehöriger ist Bewohner (einem der
betroffenen Häuser) in Bad Nauheim. Erst aus den Medien (27.07.2023) haben wir von der
Insolvenz (?) erfahren. Bis heute haben weder wir noch der gesetzliche Betreuer unseres
Angehörigen eine offizielle Mitteilung / Kündigung oder was auch immer erhalten. Weiterhin
haben wir auch nur aus den Medien erfahren, dass die Bewohner bis zum 31.08.2023 das
Haus verlassen müssen.*

Der gesetzliche Betreuer unseres Angehörigen, wie auch die Leitung der Einrichtung und auch wir Angehörige sind bemüht, einen neuen Platz zu finden, was so gut wie aussichtslos ist. (...)

HESSENSCHAU-Meldung vom 29.07.2023:

Schließung von Pflegeheimen in Bad Nauheim

"Für psychisch kranke Menschen ist das eine Katastrophe"

Wegen Insolvenz des Betreibers verlieren bis zu 113 Bewohner von Bad Nauheimer Pflegeheimen bis Ende August ihre Plätze. Die Menschen verlieren damit alles, erzählen ihre Betreuer - und üben scharfe Kritik am Betreiber. - Von Sonja Fouraté und Alexander Gottschalk (HESSENSCHAU-Redaktion)

Zeit, den Schock zu verarbeiten hat Ines Matussek nicht. Sie ist rechtliche Betreuerin von vier psychisch kranken Menschen, das heißt, sie unterstützt sie bei rechtlichen Angelegenheiten. Die Menschen leben in Bad Nauheimer Pflegeheimen - von denen mindestens zwei wohl bis Ende August geschlossen werden. (...)

Matussek steht nun vor Problemen, "die eigentlich nicht lösbar sind", wie sie sagt. Rund einen Monat hat sie, um neue Plätze für ihre Betreuten zu finden – für Menschen, die an Schizophrenie, Depressionen oder Demenz erkrankt sind. Menschen, für die es spezialisierte Einrichtungen und Fachkräfte braucht – die es im Wetteraukreis aber nicht ausreichend gibt.

"Wohnortwechsel ist Katastrophe"

Sollte sie welche in benachbarten Kreisen finden, haben die Angehörigen das Problem, längere Fahrzeiten für Besuche auf sich nehmen zu müssen. Doch für psychisch erkrankte Menschen ist "allein schon der Wohnortwechsel eine Katastrophe", wie Matussek betont. Die Gespräche mit ihnen seien teils sehr schwierig gewesen. (...)

Link zur gesamten Meldung:

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/schliessung-von-pflegeheimen-in-bad-nauheim-fuer-psychisch-krank-menschen-ist-das-eine-katastrophe-v1,reaktionen-pflegeheim-pleite-bad-nauheim-100.html>

+++++

Kostenloser Kühlschranksaustausch möglich

Aus Newsletter vom Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e. V. vom 31.07.2023:

Menschen mit geringem Einkommen und Menschen, die staatliche Unterstützungsleistungen oder eine kleine Rente beziehen, bekommen in Hessen eine kostenlose Energieeinsparberatung und haben die Möglichkeit, ihren alten Kühlschrank kostenfrei gegen ein neues, energieeffizientes Gerät zu tauschen.

https://www.vdk.de/hessen-thueringen/pages/unsere_leistungen/vdk-tipps/87190/Kostenloser%20K%C3%BChlschranksaustausch%20m%C3%B6glich?dsc=ok

+++++

Ziel: Mehr Ambulantisierung der psychiatrischen Versorgung!

Trotz hierzulande stark ausgebauten stationär-psychiatrischen Versorgungssystems profitieren bestimmte Gruppen nicht von den vorhandenen Hilfen, sie finden sich unter anderem als LangzeitpatientInnen in psychiatrischen Kliniken, Einrichtungen oder auf der Straße. Modelle

für eine koordinierte und ambulant orientierte Versorgung für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen existieren nur vereinzelt und unterscheiden sich regional. Es mangelt insbesondere an (intensiv) aufsuchender Komplexversorgung und an sozialgesetzbuchübergreifenden Konzepten. Der Fachkräftemangel, der das gesamte Versorgungssystem für Menschen mit psychischen Erkrankungen betrifft, verlangt einen Strukturwandel hin zu stärkerer Ambulantisierung.

Online-Tagung der Deutschen Krankenhausgesellschaft:

Thema: **"Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (StäB) - eine Chance für die Versorgung"**

Ort: Online

Datum & Zeit: Fr., 25.08.2023 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Kosten: Kostenlos

Anmeldung: über die Webseite der DKG: www.dkgev.de/staeb - auf dem Formular

Zugangs-Link: Wird nach Anmeldung rechtzeitig zugeschickt

Am Freitag 25.08.2023 findet in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:15 Uhr eine wichtige Tagung der Deutschen Krankenhausgesellschaft statt. Thema "Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung - eine Chance für die Versorgung".

Die Veranstaltung soll durch Berichte aus verschiedenen Perspektiven mögliche bestehende Barrieren zur Implementierung von StäB abbauen, verschiedene Einsatzfelder aufzeigen und Krankenhäuser dazu ermutigen, diesen richtigen Weg der Weiterentwicklung psychiatrischer Versorgung aktiv mitzugestalten.

Interessierte können via Zoom an der Veranstaltung kostenlos teilnehmen. Per Chat wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen.

Anmeldungen erfolgen über das Formular auf der Webseite der DKG www.dkgev.de/staeb. Anschließend erhält man den Link für die Veranstaltung.

Weitere Info über die aktuelle Diskussion:

https://www.dgsp-ev.de/fileadmin/user_files/dgsp/pdfs/Stellungnahmen/2022/22-06-02_DGSP_Staeb_muss_ausgebaut_werden.pdf

+++++

Wissenschaftliche Masterarbeit: Ehrenamtlich engagierte Angehörige für Interviews gesucht

Josefine Hanke engagiert sich seit 03/2020 beim Landesverband Berlin des ApK. In ihrer Masterarbeit der Soziologie möchte sie gerne das Selbsthilfeengagement, im Besonderen die Erfahrungen der sich engagierenden Angehörigen unserer Landesverbände untersuchen. Ziel ist die Darstellung unserer Perspektiven, Motivationslagen und Herausforderungen.

Sie freut sich auf Beteiligung ehrenamtlich in der Selbsthilfe Tätiger. Rückfragen werden telefonisch: 0157 521 195 94 beantwortet.

Liebe Community,

im Rahmen meiner Masterarbeit im Fach Soziologie suche ich ehrenamtlich engagierte Angehörige von psychisch erkrankten Menschen. Ich möchte gerne unsere MoAvaAon, PerspekAven und Herausforderungen untersuchen.

Die Interviews werden ca. 60min in Anspruch nehmen, bei Einverständnis aufgezeichnet und anonymisiert verarbeitet. (online oder remote/telefonisch)
Bei Interesse melden Sie sich bitte per eMail: fine.hanke@web.de

Mit besten Grüßen

Josefine Hanke - B.A. Soziologie, Politik- und Verwaltungswissenschaften

02.08.2023

+++++

Frankfurter Psychiatriewoche 2023

Die Frankfurter Psychiatriewoche findet in der Zeit vom 07.-15. September statt. Eröffnet wird die Woche in diesem Jahr im Garten der Klinik für psychische Gesundheit am varisano-Klinikum Frankfurt Höchst am 7. September 2023 ab 14 Uhr.

Dem großem Engagement der Vorbereitungsgruppe ist es wieder zu verdanken: Leistungsstarke Anbieter der Region stellen sich vor. Es besteht Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch mit anderen Betroffenen. Aktuelle und relevante Themen werden in Vorträgen vorgestellt und es besteht Gelegenheit für Rückfragen, ...

Eröffnungsveranstaltung mit anschließendem Sommerfest

7. September 2023, 14:00 - 20:30

Die Eröffnungsveranstaltung findet auch in diesem Jahr wieder in der Klinik für psychische Gesundheit am varisano Klinikum Frankfurt Höchst statt. Nach einführenden Worten der Geschäftsführung des Klinikums und der offiziellen Eröffnungsrede durch Elke Voitl, Gesundheitsdezernentin der Stadt Frankfurt am Main, werden wir uns dieses Jahr vor allem **dem Thema „Angehörige psychisch erkrankter Menschen“ widmen**. Wir freuen uns sehr über die **Unterstützung durch den „Landesverband der Angehörigen und Freunde von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Hessen“** und auf ihre Beiträge zu den Themen **„Angehörigenrolle und Wünsche bei stationärer Behandlung“**, **„Beteiligung von Angehörigen im ambulanten Setting“** und **„Erfahrungen als Kind eines psychisch erkrankten Menschen“**. Im Anschluss an die Beiträge findet unser aus den „vor-Corona-Jahren“ bekanntes Sommerfest im Garten der Klinik statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, einen spannenden Austausch und ein Wiedersehen beim Sommerfest.

Die Veranstalter und Anbieter freuen sich über rege Teilnahme und Beteiligung an der Diskussion. Bitte informieren Sie sich hier - Web-Link zur den geplanten Veranstaltungen: <https://www.psychiatrie-frankfurt-am-main.de/veranstaltungen/liste/>

+++++

DGSP-Jahrestagung 2023

Armut und Ausgrenzung von Menschen mit psychischen Erkrankungen – Was n(T)un?

► 16. bis 18. November 2023 | Marburg

Aus der Webseite:

Laut Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands hatte die Armut in Deutschland im Jahr 2021 bereits einen historischen Höchststand erreicht. Durch die steigenden Energiekosten infolge des Krieges in der Ukraine und die hohe Inflationsrate verschärft sich die Lage weiter. Dabei ist Armut nicht nur mit ökonomischen Defiziten verbunden, sondern auch mit

mangelnder Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen und Ausgrenzungserfahrungen.

Die Wechselwirkung von Armut und psychischen Erkrankungen ist klar: Armut macht krank – psychische Erkrankungen wiederum können Menschen in die Armut führen. Eine „soziale“ Psychiatrie, die das Individuum innerhalb seiner gesellschaftlichen Bedingungen berücksichtigt, muss sich daher auch mit dem Zusammenhang zwischen Armut und sozialen Ungleichheiten einerseits und der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen andererseits befassen. (...)

Link für Anmeldung und Tagungs-Infos:

<https://www.dgsp-ev.de/tagungen/aktuelle-tagungen-der-dgsp/jahrestagung-2023.html>

+++++

Digitale Veranstaltung des Universitätsklinikum Leipzig:

Überlastung, Erschöpfung, psychische Krankheit: Wie sich unser Umgang mit seelischen Krisen verändert

23. August 2023, 17:00 - 18:30

Nächster Vortrag einer ganzen Vortragsreihe, die den Umgang mit körperlichen oder psychischen Krisen / Krankheiten aus verschiedenen Blickwinkeln problematisiert. Nähere Informationen und die Anmeldeoptionen finden sich unter der Seite vom unikum-leipzig.de

Weitere Infos & Anmeldung:

https://www.uniklinikum-leipzig.de/veranstaltungen/EventDocuments/Flyer_Leipzig_School_of_Psychosocial_Health_2023_WEB.pdf

+++++

Zum Schluss ein kleines Zitat:

**Jeder sieht, wie du scheinst.
Nur wenige fühlen, wie du bist.**

Niccolò Machiavelli

+++++

Bitte um Ihre Unterstützung:

Der Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. arbeitet ehrenamtlich, unabhängig und überparteilich. Der Vorstand argumentiert als soziale und ehrenamtliche Lobby gegenüber Politik und Gremien für Familien und unsere Patienten, unabhängig von fremden Interessen. Vernetzung der Ortsgruppen und telefonische Angehörigen-Beratung zählt zu den weiteren Schwerpunkten der LV-Vorstands-Arbeit.

Sorgen Sie für Bestand und Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit:

- werden Sie als Angehöriger Mitglied im Landesverband der Angehörigen Hessen,
- werben Sie für Mitgliedschaft - stehen Sie psychisch Kranken und deren Familien bei,
- Jede institutionelle **Fördermitgliedschaft** ist hilfreich - Sie unterstützen damit unsere Forderungen.

Jede Spende hilft. Unser Spendenkonto: Städt. Sparkasse Offenbach, IBAN: DE59 5055 0020 0003 9218 67, Zweck: "Spende". Bitte tragen Sie zusätzlich Ihre Adresse in dieses Feld ein, damit Ihnen eine Spendenquittung zugestellt werden kann.

+++++

Wir danken an dieser Stelle den familiären Begleitern, den Pflegenden, Behandlern und sozialen Begleitern für Ihre wichtige Tätigkeit für Geduld, Beistand, Förderung schwer erkrankter Menschen. ...
Bleiben Sie gesund.

So viel für heute - danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit und Interesse.

Der LV-Vorstand wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Spätsommerzeit und gute Gesundheit.

Bleiben Sie vorsichtig, gesund und uns gewogen, **es gibt viel zu tun!**

Viele herzliche Grüße

Manfred Desch, Mitglied des erweiterten Vorstands und zuständig für P&Ö

desch@angehoerige-hessen.de / www.angehoerige-hessen.de

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht. Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, würden wir uns über einen Kommentar auf unserer Facebook-Seite freuen (Link: s.u.).

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen". Die Löschung erfolgt für Sie kostenlos, lediglich die Kosten der Übertragung fallen dafür an. Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Webseiten Dritter übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnisnahme und bestem Wissen gesetzt. **Externe Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Webseiten der Anbieter.

Die Nutzung der hier angebotenen Verlinkungen geschieht auf eigenes Risiko, bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen.

Impressum:

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom
**LANDESVERBAND DER ANGEHÖRIGEN UND FREUNDE VON MENSCHEN MIT
PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IN HESSEN E.V.**

Redaktion & Verantwortung: Manfred Desch

Geschäftsstelle: www.angehoerige-hessen.de/impresum.html

Newsletter bestellen: www.angehoerige-hessen.de/newsletter_an.html

Newsletter-Archiv: www.angehoerige-hessen.de/z_newsletter.html

Facebook-Seite: www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320/?modal=admin_todo_tour

Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker: www.bapk.de

Bitte beachten Sie auch den Newsletter des Bundesverbandes:

<https://www.bapk.de/en/presse/newsletter.html>

Publikationen des Bundesverbandes (BAPK):

<https://www.bapk.de/en/publikationen.html>

Krise oder Fragen? - Mail ans SeeleFon:

<https://www.bapk.de/en/angebote/seelefon/seelefon-mail.html>

<https://fairmedia.seelischegesundheit.net/>

Im LV-Vorstand nur knappe Personal-Reserven. Ein Ausfall eines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds stellt für den Bestand des Landesverbandes der Angehörigen Hessen ein Risiko dar. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie uns als Angehöriger in einer der vielen Aufgaben unterstützen möchten.

Eine sinnstiftende und interessante ehrenamtliche Arbeit wartet auf engagierte und am Fach interessierte Angehörige. Bei Interesse melden Sie sich hier: desch@angehoerige-hessen.de oder konang@angehoerige-hessen.de.

Wir danken unseren Förderern: Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH / Klinik Hohe Mark, Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH Marburg / Prof. Dr. med. Hartmut Berger, Frankfurt / DAK-Gesundheitskasse



Der Landesverband der Angehörigen ehrenamtlich und überparteilich. Der Landesverband ist Mitglied des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Hessen. Es gelten die Datenschutz-Regeln: www.angehoerige-hessen.de

Hinweise zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie hier: www.angehoerige-hessen.de

Weitere Hinweise auf externe Angebote:

"Fair Media" ist eine Hilfestellung vom "Aktionsbündnis Seelische Gesundheit" für Journalistinnen und Journalisten, die über Menschen mit psychischen Erkrankungen berichten. Gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Schauen Sie sich die vielfältigen Informationen an.

Hier geht's zum gesamten Inhalt: <http://fairmedia.seelischegesundheit.net/>